



# news

aktuelles für absolventInnen aus dem abz lambach

Ausgabe 1 / 2016

Foto: shutterstock.com

## Betriebsleiter\*in plus

ein neues Bildungsangebot am abz Lambach

Infos auf den Seiten 6 und 7

**Erfolgreicher  
Schweinefachtag**

Seite 2

**Kultur  
erleben**

Seite 10

**Landesausstellung  
2016**

Seite 11

# Lambacher Schweinefachtag 2016

Text: Dipl.-HLFL-Ing. Hannes Mader u. Katharina Fohringer  
Fotos: Dipl. Päd. Ing. Wolfgang Kastinger

**Der Lambacher Schweinefachtag am 13.01.2016 war mit über 400 Gästen sehr gut besucht. Der Themen-Bogen spannte sich von Tierwohl über Praxistipps bis hin zu TTIP.**

Der deutsche Schweineberater **Christian Meyer** gab einen Ausblick auf künftige Herausforderungen in der Haltung von Schweinen und den Einsatz neuer Techniken im Stall. Er betonte, dass nicht die Betriebsgröße das entscheidende Kriterium für wirtschaftlichen Erfolg ist. Es sei vielmehr essentiell, die eigene Produktion fest im Griff zu haben.

**Johann Stinglmayr** gab einen Überblick über den derzeitigen Stand der Ferkelkastration, die nahende Schweinegesundheitsverordnung, aber auch die Wettbewerbssituation der österreichischen Schweineproduktion. Er hob Österreichs Vorteile wie eine eigene Futtergrundlage, die gute Aus- und Weiterbildung der heimischen Schweinebauern und das hohe Vertrauen der Konsumenten in die heimische Produktion hervor.

Unter dem jährlich wiederkehrenden Thema „Praxistipps“ befassten sich **Hannes Mader und Andreas Blaimschein** (abz Lambach) diesmal nicht mit der Produktionstechnik, sondern mit einem Thema aus der Betriebswirtschaft. Sie zeigten äußerst anschaulich, dass Kostenrechnung nicht kompliziert sein muss. Die beiden Lehrer haben dazu ein eigenes Excel-Kalkulationsprogramm für die Zucht und Mast entwickelt, welches sie beim Fachtag erstmals dem interessierten Publikum vorstellten.

**Michael Part**, Amtstierarzt in Wels-Land, behandelte die wichtigen Themen Nottötung und richtige Dokumentation des Medikamenteneinsatzes. Er gab Tipps zur richtigen Betäubung, insbesondere zu Einsatz und Wartung von Bolzenschussapparaten. Er sagte deutlich, dass ein Tier, das keine Chance auf Heilung hat, durch den Landwirt oder Tierarzt erlöst werden muss. Auch wenn diese Aufgabe eine äußerst unangenehme ist, so sind die Tierhalter dazu verpflichtet, hier entschlossen und professionell zu handeln.

**Alois Leidwein** von der AGES thematisierte TTIP und dessen Einfluss auf die Landwirtschaft. Er meinte, im Vergleich zu anderen Herausforderungen in der heimischen Schweineproduktion sei ein möglicher negativer Einfluss von TTIP auf die Branche zweitrangig. (Auf der Homepage unserer Schule finden Sie die Präsentation von Dr. Leidwein zum Downloaden).



Der Lambacher Schweinefachtag 2016 war sehr gut besucht. Die Schweinehalter erwartete ein topaktuelles Programm mit zahlreichen Praxistipps. Foto: Kastinger

**Alfred Griessler** von der Traunkreis Vet Clinic sprach über die Ödemkrankheit, den Verursacher (Shigatoxin) und die Möglichkeit einer Impfung. Im zweiten Teil seines Vortrages berichtete Dr. Griessler auch über seine Untersuchungen zum Einfluss einfacher Biosicherheitsmaßnahmen (z.B. Kleidungs- und Schuhwechsel) auf die Eindämmung von PRRS.

Der Lambacher Schweinefachtag wurde auch heuer wieder in Zusammenarbeit zwischen dem abz Lambach, dem Absolventenverband der Schule und dem LANDWIRT organisiert. Unterstützt wurde die Veranstaltung heuer von der Firma Schaumann. Wir danken Ihnen für Ihren Besuch!



v.l.n.r.: Direktor Franz Hochreiner, Landesschulinspektor Johann Plakolm, Roman Goldberger (Chefredakteur Landwirt), Katharina Fohringer (Landwirt), Thomas Jungreuthmayer (BBK Wels), Hannes Mader (abz Lambach), Bezirksbäuerin Anita Straßmayr, Reinhold Wölger (Fa. Schaumann), Johann Stinglmair (Beratungsstelle Schweineproduktion), Thomas Obermair (Obmann Absolventenverband)



# Absolventen im Porträt: Johannes Rührlinger aus Sattledt

Das Interview führte: Dipl. Päd. Ing. Wolfgang Kastinger

**Johannes Rührlinger ist seit 2009 Absolvent des abz Lambach. Seine weitere schulische Laufbahn führte ihn nach Wieselburg, wo er nach 3 Jahren im Schwerpunkt „Landwirtschaft“ maturierte. Nach seiner langjährigen Vorstandstätigkeit bei der Landjugend Sattledt, ging es für den jungen Landwirt als Jungbauernobmann weiter. Johannes engagierte sich immer gerne in der Öffentlichkeitsarbeit und findet jetzt mit der Organisation ÖLIB bundesweit Gehör für seine Anliegen.**

## Welche Motivation treibt deine Öffentlichkeitsarbeit an?

Durch den noch andauernden Strukturwandel der letzten Jahre, sind wir Bauern zu einer gesellschaftlichen Minderheit geworden. Vielen Leuten ist in unserer Gesellschaft der Bezug zur Landwirtschaft verloren gegangen.

Die Motivation der jungen Landwirte einen Betrieb zu übernehmen schmälert sich immer mehr. Schuld daran ist der schlechte Ruf als Tierquäler und Umweltverschmutzer, der uns oft nachgesagt wird. In der Werbung sieht der Konsument einen Bauern, der mit seinen 3 Hühnern, 2 Kühen und dem sprechenden Ferkel anscheinend Lebensmittel für ein Land mit acht Millionen Einwohnern produziert. Die Handelsketten und Konzerne geben natürlich ihr Bestes, die österreichische Landwirtschaft in ein realistisches Bild zu rücken, oder habe ich das vielleicht falsch verstanden???

## ÖLIB, was ist das jetzt genau?

Die Abkürzung ÖLIB steht für „Österreichs Landwirtschaft im Bild“. Unser Team aus 7 Junglandwirten und -landwirtinnen hat es sich zum Ziel gesetzt, mit Hilfe der modernen Medien dem Konsumenten ein echtes und reales Bild unserer Landwirtschaft zu zeigen. Es geht uns vor allem auch darum, das negative Image der Landwirtschaft, das in den Köpfen herangezogen wird, durch Einblicke in unsere eigenen Betriebe wieder aufzuwerten.

## Welche Möglichkeiten gibt es, eure Arbeit zu verfolgen?

Wir arbeiten hauptsächlich mit dem Internet. Auf unserer Facebook-Seite und der Homepage werden regelmäßig Berichte veröffentlicht, die zeigen, was der Landwirt gerade tut. Das geschieht sozusagen in „Echtzeit“. Wenn mit der Feldspritze gefahren wird, seht ihr also gleichzeitig auf unserer Seite, warum und weshalb das genau jetzt passiert. In der Landwirtschaft gibt es Sonnen- aber auch Schattenseiten. Mit ÖLIB haben wir uns bereit erklärt diese offen darzulegen. Wir möchten dem Konsumenten die Chance geben, sich seine eigene Meinung zu bilden, und sich nicht dem Irrsinn der Medien hinzugeben.

## Wie kann man euch unterstützen?

Wir freuen uns natürlich über Gleichgesinnte! Ein einfaches „Gefällt mir“ auf unserer Facebook-Seite erhöht unsere Reichweite im Netz um ein Vielfaches. Wenn sich jemand durch einen unserer Beiträge besonders an-



gesprächen fühlt, ist er gerne dazu eingeladen, ihn auch zu teilen und sein Interesse seinen Freunden auf diesem Weg mitzuteilen. Natürlich ist es unser Ziel, viele Betriebszweige vorzustellen. Deshalb bitten wir junge als auch ältere Generationen offen zu sein und dem Konsumenten durch eine Betriebsreportage die Möglichkeit zu geben, sich ein eigenes Bild zu machen. Wir, euer ÖLIB-Team, freuen uns auf dein „Gefällt mir“, einen geteilten Beitrag und auf einen Einblick in euren Betrieb.



ÖSTERREICHS LANDWIRTSCHAFT IM BILD

Wir verbinden Österreich mit seiner Landwirtschaft!

**Meldet euch bei uns – per Facebook (Ölib), E Mail an: [oelib@gmx.at](mailto:oelib@gmx.at) oder bei mir persönlich.**



Thomas Obermair

### Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Ein erfolgreiches Arbeitsjahr des Absolventenverbandes Lambach geht mit der Jahreshauptversammlung dem Ende zu. Eine Reihe erfolgreicher Veranstaltungen, die wir mit verschiedenen Partnern (ABZ Lambach, LWK OÖ, fortschrittlicher Landwirt) organisiert haben, waren und sind Fixpunkte in unserem Arbeitsjahr. Wichtig ist für mich immer, dass wir gemeinsam an einem Strang ziehen, um die geballte Energie zum Vorteil für unsere Mitglieder einsetzen zu können.

Bei der Generalversammlung ziehen wir Bilanz über Geschehenes, machen aber auch eine Vorschau auf Künftiges. Da wir mit dem Absolventenverband der Hauswirtschaft sehr eng zusammenarbeiten und auch gemeinsame Veranstaltungen haben, ist dieses Mal vorgesehen, dass wir eine Statutenänderung vornehmen. Es ist eine gegenseitige Anpassung erforderlich bzw. werden sie auf den letzten aktuellen Stand gebracht.

Bei dieser Generalversammlung haben wir als Rahmenprogramm eine Verkostung oberösterreichischen Weines vorgesehen. Der Weinbau in unserem Bundesland hat in den letzten Jahren eine sehr positive Entwicklung genommen und wir können uns auf einige edle Tropfen freuen.

„IN DA KÖLLAGOSSN! - Erlesenes zum Thema Wein“, vorgetragen von Franz Froschauer begleiten uns an diesem Abend.

Ich freue mich schon sehr auf euer Kommen.

Euer Obmann  
Thomas Obermair

# Die Schulleitung am Wort



Direktor OStR Mag. Franz Hochreiner

**Mit dem Ende des 1. Semesters sind wir bereits bei der Halbzeit des Unterrichtsjahres 2015/16 angelangt. Ein Großteil unseres Bildungsangebotes für Erwachsene wurde ebenfalls schon abgewickelt. Ich nehme die Halbzeit als Anlass, auf unsere Tätigkeiten im abz Lambach zurückzublicken.**

### Die Ausbildung der FachschülerInnen ist unsere Kernaufgabe

Die Ausbildung von SchülerInnen in den drei Fachrichtungen LW, LBHM und PW stellt unsere Kernaufgabe dar. Die zu vermittelnden Kompetenzen in diesen drei Fachrichtungen bauen auf den „Agrarischen Basiskompetenzen“ auf. Diese werden durch „Soziale und Personale Kompetenzen“, sowie durch „Kompetenzen der Unternehmensführung“ vervollständigt. Gut ausgebildet und mit umfangreichen Kompetenzen ausgestattet treten die AbsolventInnen nach positivem Schulabschluss in das Berufsleben ein.

### Erwachsenenbildung, eine bedeutende Säule am abz Lambach

Das erste Bildungshalbjahr haben viele erwachsene Menschen genutzt, sich in verschiedenen Kursen auf diverse

Abschlüsse vorzubereiten. Den **Facharbeiterkurs** „Landwirtschaft“ werden im März 2016 dreißig Damen und Herren mit der Facharbeiterprüfung abschließen. Die TeilnehmerInnen der **Meisterkurse** „Landwirtschaft“ und „Ländliches Betriebs- und Hausmanagement“ werden nach erfolgreich abgelegter Prüfung ihre Meisterbriefe im Juni 2016 überreicht bekommen. Neben diesen landwirtschaftlichen Ausbildungen läuft derzeit auch der **Jagdkurs** des Bezirksjagdverbandes Wels-Land am abz Lambach. Die JungjägerInnen werden im April 2016 fertig ausgebildet sein.

In dieser Ausgabe der „abz news“ berichten wir auch über die **Aktivitäten unserer Absolventenverbände**, die weit über unsere Grenzen hinaus in Anspruch genommen werden. Immer wieder nutzen auch **Firmen** die Möglichkeiten am abz Lambach für interne Fortbildungsveranstaltungen.

Im Herbst 2016 starten wir mit der vom abz Lambach entwickelten Abendschule **„BetriebsleiterIn<sup>plus</sup>“**. Es handelt sich dabei um eine innovative weiterführende Fachschule für Erwachsene, die sich auf den Beruf in der Landwirtschaft vorbereiten. Diesem Thema ist an anderer Stelle dieser Ausgabe breiter Raum gewidmet.

# Radio OÖ live vom Markt

Foto und Text: FV Dipl. Päd. Ing. Theresia Spitzbart

An einem kalten Samstag im Jänner und bei Schneefall gab es eine köstliche heiße Suppe für die Besucherinnen und Besucher des Südbahnhofmarktes in Linz. Dipl. Päd. Ing. Maria Lehner kochte gemeinsam mit zwei Schülerinnen und gab wertvolle Tipps zur Zubereitung

live für die Zuhörer zu Hause. Beim Interview mit Radioreporter Wolfgang Hüttner erzählten Julia und Juliette von ihrer Ausbildung in Lambach und bewirteten freundlich und engagiert ihre Gäste. Sie wünschen gutes Gelingen beim Nachkochen der Süßkartoffel-Ingwersuppe.



Kochlehrerin Ing. Maria Lehner, Fachvorständin Ing. Theresia Spitzbart, und die Schülerinnen Julia Almhofer und Juliette Kaltenböck bei Radio Arcimboldo. ORF- Reporter Wolfgang Hüttner führte charmant durch die Sendung.

## Rezept: Süßkartoffel-Ingwersuppe mit knusprigem Speckstangerl

Rezept: Rezept: Dipl. Päd. Ing. Maria Lehner für 4 Personen

10 dag Zwiebel, wenig Knoblauch, 5 dag Porree, 15 dag Karotten, 5 dag Sellerie, 20 dag Süßkartoffeln, 2 cm Ingwer, 1 TL Mehl, Weißwein, 0,7l Gemüsesuppe, Kräutersalz, Salz, Pfeffer, Lorbeerblatt, Chillli, ev. Curry, 1/16l Obers.

Gehackte Zwiebel, Knoblauch und Lauch in Öl anschwitzen, Wurzelwerk-, Süßkartoffelwürfel und Ingwer kurz mitrösten, stauen, mit Weißwein ablöschen und mit Gemüsesuppe aufgießen, würzen, 10 bis 15 Min. kö-

cheln lassen. Suppe mit Obers pürieren, fein abschmecken, anrichten mit Obershäubchen, Kräutern und Speckstangerl.

**Speckstangerl:** 50 dag Mehl, 2 dag Germ, 1 TL Zucker, Salz, etwas Pizzagewürz, ca. 1/8l Wasser, 1/8 l Milch, 2 EL Olivenöl; Hamburgerspeck  
Germteig bereiten, Grissini formen, backen, nach dem Erkalten mit Speckscheiben umwickeln und kurz ins heiße Rohr geben.



Maria Stinglmayr

### Liebe Absolventinnen! Liebe Absolventen und Freunde des Absolventenverbandes!

Heuer erwartet euch am 8. März 2016 eine ganz besondere Jahreshauptversammlung. Da OÖ Weinbauern bereits auf ca. 50 ha Reben kultivieren, ist es an der Zeit, deren edle Tröpfchen im Rahmen unsererer JH zu verkosten. Dazu haben wir den renommierten Landeskulturpreisträger Franz Froschauer gewinnen können, der uns in beschwingter Form von seinen Texten „in der Köllagossn“ lesen wird. Kulinarisch werden wir euch dazu selbstverständlich verwöhnen.

Weiters bieten wir zeitgerecht vor Ostern einen Floristikkurs an, wo wir die neuesten Trends bei Deko und Farbe für unser zu Hause umsetzen können.

Als Impuls für die Fastenzeit habe ich für euch das berühmte **www**, also world wide web unter einem anderen Blickwinkel für euch betrachtet. Ständig heißt es ja, „Tante google“ weiß alles, aber müssen wir wirklich immer alles wissen und hat „Tante google“ immer Recht??? Wäre es nicht gut, sich bewusst **wieder Wurzeln wachsen** zu lassen, in einer Zeit wo Menschen mit Rückgrat und Bodenständigkeit gefragt sind? **Welche Wege wollen wir** gehen? In der Landwirtschaft, in der Politik, mit unserer Umwelt? Mehr **Wertschätzung wäre wichtig**. Die Arbeit und die Produkte von uns Bauern gerecht entlohnen und unser Brauchtum und unsere Kultur bewahren und Arbeitsplätze erhalten. **Weiter Wege wandern**. Mutig und vertrauensvoll in die Zukunft blicken wird **wohl wichtig werden**.

Mit meinen kurzen gedanklichen Impulsen wünsche ich euch eine bewusst erlebte Fastenzeit und freue mich auf euren geschätzten Besuch bei unserer Jahreshauptversammlung sowie bei unseren Kursen.

Also bis dahin **www wir** werden euch herzlich **willkommen heißen!**

Eure Obfrau  
Maria Stinglmayr



## Abendschule für Erwachsene:

# Betriebsleiterin plus

## Bäuerinnen übernehmen die Führung auf dem Hof

Text: FV Dipl.-HLFL-Ing. Hannes Mader  
Foto: shutterstock

**Die Rolle der Frauen auf dem Bauernhof hat sich im Laufe der Zeit stark verändert.  
Folgende Fakten spiegeln dies wieder:**

- Ein Drittel aller Bauernhöfe wird von Frauen geführt.
- Die Aufgaben der Frau auf dem Hof gehen weit über die angestammten Tätigkeiten hinaus. Der Haushalt ist genau so selbstverständlich wie der Umgang mit Tieren und Menschen.
- Die Bäuerinnen müssen heute Managerinnen sein.
- Immer mehr Frauen aus nichtbäuerlicher Herkunft heiraten in eine Landwirtschaft ein und haben vielfach keine landwirtschaftliche Ausbildung.
- Der Großteil der landwirtschaftlichen Betriebe wird im Nebenerwerb geführt. Gerade auf diesen Betrieben müssen Bäuerinnen viele Entscheidungen treffen.

### ZIELGRUPPE

- Frauen und Männer mit einer bereits abgeschlossenen Berufsausbildung
- Frauen und Männer mit einer abgeschlossenen mittleren oder höheren Schule
- Sonstige Personen ab dem 21. Lebensjahr

### KOSTEN

- Die Ausbildung ist kostenlos
- Lehrmittel- und Arbeitsmittelbeitrag

### UMFANG UND DAUER

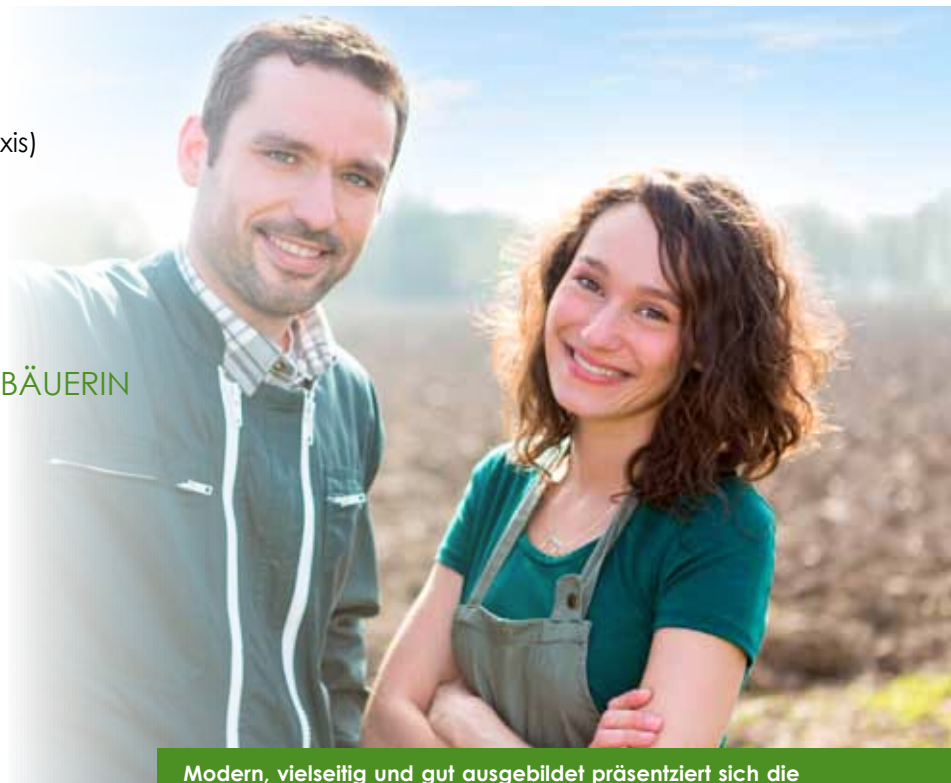
- 500 Unterrichtseinheiten (Theorie und Praxis) aufgeteilt auf zwei Schuljahre

### ABSCHLUSS

Landw. Facharbeiter(In)  
(nach erfolgreicher Facharbeiterprüfung)

### ANFORDERUNGEN AN DIE HEUTIGE BÄUERIN

- Betriebsmanagement
- Haushalt und Familie
- Kinderbetreuung
- Stallarbeit und -management
- Gartenarbeit
- Feldarbeit
- Forstarbeit
- Büroarbeit
- Pflege von Angehörigen
- Engagement in der Öffentlichkeit
- ...



Modern, vielseitig und gut ausgebildet präsentiert sich die Bäuerin von heute an der Seite ihres Partners

Nähere Informationen und Anmeldeformular auf [www.abzlambach.at](http://www.abzlambach.at)

# „Modern-vielseitig-gut ausgebildet“

Vorzeigeprojekt Betriebsleiterin<sup>plus</sup> im abz

Im Rahmen einer Pressekonferenz wurde ein in dieser Form österreichweit einzigartiges Modell der Abendschule präsentiert, das in erster Linie künftige Betriebsleiterinnen, aber auch Junglandwirte ansprechen soll.

Landesrat Max Hiegelsberger betonte, dass sich die Landwirtschaft im Wandel befindet und in den letzten Jahren jeder 5. Bauernhof an eine Frau übergeben wurde. Dies zeigt deutlich, dass es Betriebsführerinnen und ein auf sie zugeschnittenes Bildungsangebot braucht. Diesem Bedarf versucht das abz Lambach mit diesem neuen Ausbildungsangebot Rechnung zu tragen.

Als ein zukunftsweisendes Pilotprojekt bezeichnete Landes- schulinspektor Johann Plakolm die neue Bildungsschiene am abz Lambach. Nach dem Start im Schuljahr 2016/17 werde man das Modell umfassend evaluieren und bei Bedarf ist auch eine Ausweitung auf andere Standorte denkbar.

Direktor Franz Hochreiner stellte in seinem Statement fest, dass man bei der Erstellung der Stundentafel ganz besonders auf die Bedürfnisse der Zielgruppe eingegangen ist und bereits im Vorfeld die Erfahrungen zahlreicher Betriebsleiterinnen mit eingeflossen sind.



Die zahlreich erschienenen Vertreter der Presse folgten interessiert den Ausführungen zur neuen Ausbildungsform



FV Ing. Theresia Spitzbart, LSI Ing. Johann Plakolm, LR Max Hiegelsberger, Dir. OStR Mag. Franz Hochreiner, FV Dipl.-HL-FL-Ing. Johann Mader

## Tag der offenen Schule:

# FR Landwirtschaft

Text: FV Dipl.-HLFL-Ing. Hannes Mader  
Foto: Ing. Wolfgang Kastinger

Eine große Anzahl Interessierter nutzte die Gelegenheit sich bei unserem Tag der offenen Schule über die Ausbildungsinhalte auf dem Weg zum Landw. Facharbeiter genauestens zu informieren. Dabei stellten die Jugendlichen fest, dass in der Studentafel einer „Landwirtschaftsschule“ viele neue interessante Fächer, bezugnehmend auf die Führung eines landw. Betriebes, auftauchen. Tierhaltung, Pflanzenbau, Landtechnik, ... alles neu aber doch irgendwie vertraut – ist man doch von klein auf zu Hause mit diesen Themen aufgewachsen. Der Tag der offenen Schule bot aber auch Gelegenheit sich die Räumlichkeiten unseres Hauses anzuschauen, all die modern ausge-

statteten Klassen-, EDV-Räume und Werkstätten. Ein Einblick ins Internatsleben wurde auch geboten. Vor der Heimfahrt konnte man sich im wunderschön hergerichteten ehemaligen Kuhstall – dem jetzigen Speisesaal – stärken. Erstmals luden wir dieses Schuljahr auch zu einem Schulinforma-

tionsabend ein, gedacht für jene, die den „Tag der offenen Schule“ versäumt haben.

Gerne laden wir jeden interessierten Jugendlichen dazu ein, einen Schnuppertag bei uns zu verbringen. Bei Interesse bitte einfach im abz lambach melden. Wir freuen uns auf euch!



Die Motorsägenwartung wurde von unseren Schülern der 2. Klasse praktisch vorgeführt

## Tag der offenen Schule:

# FR Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement

Text: FV Dipl. Päd. Ing. Theresia Spitzbart  
Foto: Dipl. Päd. Ing. Annemarie Waldl

Die FR LBHM präsentierte ihre Bildungsinhalte und Ausbildungsziele. Die Schwerpunkte der 3-jährigen Fachausbildung sind Ernährung und Wirtschaft, sowie Kleinkindbetreuung und Soziales. Erfolgreiche Absolventinnen erhalten den Facharbeiterinnenbrief, sind ausgebildete Kindergartenhelferinnen, erhalten die Unternehmerinnenprüfung anerkannt und bekommen im Lehrberuf Betriebsdienstleisterin die theoretische Lehrabschlussprüfung angerechnet. Ein weiterer Weg führt viele über einen Aufbaulehrgang oder die Berufsreifeprüfung zur Matura. Bildungswege im Sozialbereich bis hin zur FH für Pflege können gewählt werden und verkürzte Lehrzeiten ermöglichen eine

kompakte und abgeschlossene Berufsausbildung. Die hauswirtschaftliche Bildung ist eine wertvolle Basis für ein breites Spektrum an Berufsfeldern. Viele interessierte Schülerinnen und Schüler wurden gemeinsam mit ihren Eltern durch Schule und Internat geführt. Verschiedene Workshops luden zum Mitma-

chen ein. Leckere Köstlichkeiten gab es beim Brunch im Speisesaal.

**Die Anmeldungen für das Schuljahr 2016/17 sind bis 4. März 2016 vorgesehen. Schnuppertage können noch vereinbart werden: Tel. 07245 20660**





# Tag der offenen Schule : FR Pferdewirtschaft

Text: Ing. Wolfgang Kastinger  
Fotos: Wilhelm Wurm

Stellen Sie sich vor, das abz Lam-bach öffnet seine Türen, um interessierten jungen Menschen sein Angebot in der Ausbildung zum Pferdewirt zu präsentieren und wenn schon nicht alle, aber sehr viele gehen hin.

So geschehen beim diesjährigen Tag der offenen Schule am 14. November. Trotz der etwas unglücklichen Situation, dass genau an diesem Tag Schlägerarbeiten entlang des Stiftes stattfanden und somit die B1 gesperrt war, fanden zahlreiche pferdebegeisterte Jugendliche mit ihren Eltern den Weg in unsere Schule. Sie konnten sich über die umfassende Ausbildung informieren, wurden durch Schule und Internat geführt und konnten sich schließlich bei einer gelungenen Vorführung der Schülerinnen ein Bild über die praktischen Inhalte machen.



Sehr gut gefüllt war die Aula der Schule bei den Ausführungen von Dir. Franz Hochreiner.



Michaela Schöffner (2b) mit ihrem Pony Capri

# Klassentreffen

Text: Martina Schachner  
Foto: Maria Kastinger

Am 30. Jänner 2016 fand das Klassentreffen des Jahrgangs 2002-2005 der Landwirtschaftlichen Fachschule Wels statt. Es war eine gemütliche Runde von acht Schülerinnen und drei Lehrerinnen die zum Treffen ins s'Gerstl kam. In den vergangenen 10 Jahren wurde geheiratet und einige Kinder erblickten das Licht der Welt. Eine Schülerin ist für das Treffen aus Kenia angereist. Sie besuchte nach der 3-jährigen Fachschule Wels den Aufbaulehrgang in Bad Ischl, maturierte dort 2008 und ging anschließend nach Afrika.

Es war ein sehr interessanter und lustiger Abend, der durch alte Fotos aus der Schulzeit bereichert wurde!



vlnr: Julia Huemer, Laura Messner, Melanie Bruckner, FL. Ing. Maria Lehner, Katharina Reiser, Martina Schachner, Stefanie Gassner, FL. Ing. Margit Ziegelbäck, Petra Braun, Sabine Nagl-Springer, FL. Maria Kastinger

# Schlüsselemente der Bildung: Kunst und Kultur

Text und Foto: Dipl.Päd. Ing. Maria Steinmayr-Kern

**„Kunst muss anstößig sein; sie muss Denkanstöße geben“**  
(Henri Nannen).

Genau das wollen wir im abz-Lambach mit einem interessanten Theaterpaket der verschiedenen Linzer Bühnen unseren Schülern geben. Eine Führung durch das Musiktheater ermöglichte den Schülern einen Blick hinter die Kulissen des modernsten Opernhauses Europas. Diesmal stand Engelbert Humperdincks weltweit viel gespielte Märchenoper „Hänsel und Gretel“, nach dem Märchen der Gebrüder Grimm, im Musiktheater auf dem Programm. Da dies die letzte Inszenierung des Intendaten Rainer Mennicken vor dem Ende seiner Ära am Landestheater Linz ist, versprüht er in diesem Stück seine schier unerschöpfliche Fantasie. Besonderen Effekt versprechen in jeder Aufführung die Besetzung der Hexe und deren „Hexenritt“ auf dem „Raketenbesen“, das Bühnenbild zum Knusperhäuschen und



die Gestaltung des Abendsegens, wenn vierzehn Engel über die im Wald verlorenen Kinder Schutz bietend wachen. In der Oper geht es um die Ängste, die Kinder haben. Hänsel und Gretel sind allein auf sich gestellt, sie werden zu Helden der Geschichte. Die Angst vor dem Alleinsein, vor der Dunkelheit, vor dem Nicht-geliebt werden, wird hier thematisiert. Da wir zur Zeit im Deutschunterricht die Märchen behandeln, können wir anhand dieser Oper ideal die Merkmale des Märchens erarbeiten. Im April werden wir

an der Schule den Workshop „Improtheater“ erleben. Dies ist eine Form des Theaters, bei der improvisiert und das Publikum aktiv mit einbezogen wird. Eine der bekanntesten Formen des Improtheaters ist der „Theatersport“, den wir als Abschluss in den Kammerspielen erleben werden. Durch diese kulturellen Angebote wollen wir die Schüler „auf den Geschmack bringen“, auch später noch Theaterluft zu schnuppern .

**„Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“**  
(Pablo Picasso)

## Oster-Floristik: Text u. Foto: Dipl. Päd. Heidi Raxendorfer Frühlingserwachen

Nach der Winterzeit freut man sich auf Neues! Mit dem ersten Grün aus der Natur und Materialien wie Birkenreisig, wilder Clematis, Efeuranken, Ästen lassen sich tolle Werkstücke zaubern. Ein selbstgewundener Kranz mit Narzissen und Hyazinthen sowie die ein oder andere festliche Tischdekoration – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Bringen Sie einen Tonuntersetzer / ein flaches Teller oder eine flache Schale mit in der Kurs und der selbstgewundene Kranz wird darauf seinen Platz finden.

### Materialliste:

ausreichend Birkenzweige, wilde Clematis, Efeuranken, Hartriegel – alles was sich gut biegen lässt: Palmkätzchen, Moos, Eierschalen, ganze ausgeblasene Eier, Tonuntersetzer, flache Schale – Größe je nachdem wie groß man seinen Kranz haben möchte, österliche Dekorationsmaterialien die vorhanden sind



### Referentin:

Dipl. Päd. Heidi Raxendorfer

**Kosten:** € 12,00 plus Materialkosten

**Termin:** Di. 15. März 2016, 19:30 Uhr, Floristikaum

**Dauer:** ca. 2 Stunden

**Anmeldung:** bis 9. März 2016



# Mensch & Pferd – Kult und Leidenschaft



Diese beiden freundlichen Menschen werden sie von den Plakatwänden zur Landesausstellung einladen. Wir freuen uns, wenn Sie dort auch unseren Pavillon besuchen.

Seit 4000 Jahren besteht eine enge Beziehung zwischen Mensch und Pferd. Dies ist einerseits durch die Faszination begründet, welche diese Tiere auf so viele Menschen ausüben, andererseits auch durch den hohen Nutzen an diesen Tieren. Mensch und Pferd, die wohl symbiotischste Beziehung zweier unterschiedlicher Individuen, macht die heurige oberösterreichische Landesausstellung zum Thema.

Am 28. April werden die Pforten der Ausstellung an mehreren Standorten geöffnet. Ein zentraler Ort wird das Pferdezentrum Stadl-Paura sein, dessen Wirtschaft über Jahrhunderte eng mit dem Pferd verbunden war. Dementsprechend wird hier der Schwerpunkt auch auf den Bedeutungswandel des Pferdes im Laufe der Zeitgeschichte gelegt werden.

Vielfach bekannt ist ja der legendäre Salztransport auf der Traun, bei dem der Rücktransport der eingesetzten Schiffe ohne Pferde undenkbar gewesen wäre.

Einen hohen Stellenwert hatte dieser Ort auch als Standort des k.k. Hengstendepots und heutzutage als Standort für das Pferdezentrum. In diesem werden auch wesentliche Teile der Ausstellung untergebracht sein. Dazu zählen beispielsweise die Darstellung der Pferde in den Kriegen aller Epochen oder die Bedeutung der Pferde im Transportwesen. Das Pferd im Sport wird genauso Thema sein, wie das Pferd in der Landwirtschaft. Und natürlich werden auch Kutschen, Pferderassen, Sätteln, Zubehör, der Pferdetierarzt und vieles andere mehr in den Hallen des Pferdezentrums thematisiert und präsentiert werden. Und auf dem weitläufigen Freigelände wird man die edlen Tiere hautnah erleben können.

Nachdem auch die Ausbildung im Bereich der Pferdewirtschaft zum Thema der Ausstellung gehört, sind auch wir als Agrarbildungszentrum Lambach vertreten. Wir sind dort die Repräsentanten der Pferdewirtschaftsschulen und

können somit die Gelegenheit nutzen, die Berufsausbildung zum Pferdewirt mit oder ohne Matura zu präsentieren. In der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Ausstellungsarchitekten Peter Hans Felzmann wird zu diesem Thema ein sehr einladender Pavillon gestaltet.

Der zweite Teil der Ausstellung ist im Stift Lambach zu sehen. In den Prunkräumen des Stiftes wird der Besucher auf eine sagenhafte Reise durch Geschichte und Mythologie entführt. Darstellungen von Gottheiten hoch zu Ross, sowie fabelhafte Mischwesen empfangen den Besucher, aber auch die apokalyptischen Reiter und zahlreiche andere Objekte der Kunst- und Kommerzwelt liefern ein repräsentatives Bild des Pferdes in Kunst und Kultur.

Am dritten Standort, dem historischen Rossstall im Zentrum von Lambach, wird eine bildgewaltige Multi-Media-Inszenierung faszinierende Einblicke in die Welt der Pferde vermitteln.



## Impressum

### Eigentümer, Verleger und Herausgeber:

Absolventenverband des abz Lambach  
Tel.: 07245/20660  
email: franz.hochreiner@ooe.gv.at

### Für den Inhalt verantwortlich:

Direktor OStR Mag. Franz Hochreiner  
Nicht gekennzeichnete Fotos: abz Lambach  
**Druck:** birnerdruck, Holzhausen  
**Internet:** www.abzlambach.at



# Einladung

zur gemeinsamen

# Generalversammlung

Dienstag, 8. März 2016, 19:30 Uhr

abz Lambach

## Programm

1. Begrüßung: Obmann Thomas Obermair und  
Obfrau Maria Stinglmayr
2. Totengedenken
3. Tätigkeitsberichte: Obfrau Maria Stinglmayr  
GF Dir. Mag. Franz Hochreiner
4. Kassaberichte und Antrag auf Entlastung der Kassiere
5. Änderungen der Satzungen
6. Neuwahlen
7. Allfälliges



Im Anschluss laden wir zu einer Verkostung oberösterreichischer Weine.

Leo Gmeiner aus Perg präsentiert Weine heimischer Winzer.

Franz Froschauer gibt dazu Erlesenes zum Thema Wein zum Besten – „In der Köllagossn“



**Die Absolventenverbände und das abz Lambach freuen sich über Ihr Kommen!**

Absolventenverbände abz Lambach

An der Traun 1, 4650 Lambach Tel: 07245/20660, Email: lwbfs-lambach.post@ooe.gv.at